**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 26 (1910)

Heft: 47

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Heinr. Hüni im Hof in Horgen

Gerberei

Gegründet 1728

Riementahrik

3558 -

Alt bewährte Ia Qualität

# keibriemen

mit Eichen-Grubengerbung

Einzige Gerberei mit Riemenfabrik in Horgen.

# Allgemeines Bauwesen.

Bauwesen in Horgen. (Korr.) Im Jahre 1907 gründete H. Kaths die Baugemeinschaft Horgen, um dem großen Wohnungsmangel etwas zu steuern. Die Genoffenschaft baute 22 Häuser, die vollendet und bezogen sind, nämlich 16 Stück als nette Kolonie im Vorderdorf beim neuen Schulhaus, auf erzhabenem, sehr schönem Plateau. 6 Stück im hinterdorf, oberhalb des Krankenasyls.

Angeschlossen an die erstgenannte Kolonie gedenkt nun H. Raths unter Mitwirkung eines tüchtigen Compagnons unter der Firma H. Kaths & Comp. eine weitere größere Gruppe Ein- und Mehrfamilienhäuser zu erstellen, wovon einige bereits bestellt sind. Das Land ist erworben. Mit dem Bau wird begonnen, sobald die Witterung es erlaubt.

Sewerbeausstellungs-Bauten des Gewerbeverein Wattwil im Toggenburg (St. Gallen). Die Wattwiler Bauhandwerfer haben unter sich eine Bereinigung gebildet zum Zwecke gemeinschaftlich ein Wohnhaus im Chaletstil mit innerer Ausstattung zu erstellen, wobei jede Branche an dessen Bervollständigung mitzuwirken hat. Das Gebäude kommt in unmittelbarer Nähe des Ausstellungsplatzes zu stehen. Der Gemeindeplatz beim Bahnhof, auf dem die Ausstellungsgebäulichkeiten zu stehen kämen, zeigt sich sowohl bezüglich Größe und Beschaffenheit, als auch der günstigen Lage wegen, als äußerst zweckdienlich. Bei einem andern Krojekt, die Ausstellung in die verschiedenen im Bau begriffenen Gebäulichkeiten zu verlegen, würde man auf unüberwindbare Schwierigkeiten gestoßen sein. Die Kosten der Ausstellungshallen, die 3000 m² umfassen und zirka 360 Angemelden als Ausstellungsräume dienen sollen, sind auf Kr. 30,000 voranschlagt. Die Mittel hiezu hofft man durch Beranstaltung einer Berlosung größtenteils zu becken. Zur allgemeinen sinanziellen Sicherstellung gelangen demnächst, analog der früheren Gewerbeausstellung im Jahre 1888, Garantiescheine ühren Sewerbeausstellung im Jahre 1888, Garantiescheine ühren Suchen Gutsachten Sachverständiger so zut wie ausgeschlossen, danach verschiedenen günstigen Umständen ein Massenbeluch bieser Ausstellung zu erwarten ist.

In der Versammlung des Gewerbevereins Wattwil vom letzten Montag wurde die Unterzeichnung dieser Garantiescheine im Interesse der Industrie und des Handwerkes des Toggenburgerlandes vom Präsident Herr Arnold Hartmann angelegentlich empsohlen, unter vielseitiger und lebhafter Unterstützung seitens der Mitalieder.

Baulandpreise in St. Gallen. An der am 13. Febr. im "Flurhof" in St. Fiben abgehaltenen Bauland-Ber-

steigerung sind für den Quadratmeter vom Baublock B vom Großacker Fr. 38,50 und Fr. 39 geboten worden. Ein definitiver Kauf kam nicht zustande.

# Die mechanisch-technischen Eigenschaften des Holzes.

(Fortsetzung.)

### Festigleit.

Je nach dem Angriffspunkte und der Richtung der Kraft, welche eine Formveränderung an einem Stabe oder Balken hervorzubringen strebt, unterscheidet man verschiedene Arten von Festigkeiten, nämlich: Die Zugoder Stricksestigkeit, das ist der Widerstand eines Stabes gegen eine Kraft, welche ihn seiner Länge nach auseinanderzuziehen sucht. Die Kraft, welche einen Stad von 1 mm Querschnitt und 1 m Länge auseinanderzureißen vermag, heißt der Zug-Festigkeitskoeffizient, während jene Kraft, welche den gleichen Stad auf seine doppelte Länge ausdehnen würde, wenn dies innerhalb der Clastizitätsgrenze des Stades möglich wäre, Zugsestigkeits oder kurz Zugmodul genannt wird. In den Arbeiten über die Festigkeit des Holzes wird bald der Koeffizient, bald der Modul angegeben, in neuerer Zeit in kg pro cm² (Atmosphären).

Roeffizient und Modul werden analog bestimmt, wenn die Kraft den Holzstab nicht der Länge nach auszudehnen, sondern ihn zusammenzudrücken strebt, die

Saulen- und Druckfestigkeit.

Drehungs- oder Torsionssestigkeit ist der Widerstand des Stades gegen zwei einander entgegengesest wirkende Kräfte, welche an den beiden Enden des Stades angreisen und denselben um seine Uchse zu drehen suchen Scherungssestigkeit ist der Widerstand gegen zwei Kräfte, welche den Stad senkrecht auf seine Uchse abzukneipen suchen. Tragsestigkeit, Biegungs-Beugungssestigkeit, Tragskraft, die wichtigste der genannten Festigkeiten, auch kurzweg Clastizität genannt, ist der Widerstand des Stades gegen eine Kraft, die ihn senkrecht auf den Faserverlauf oder auf die Uchse abzubrechen strebt. Solange die von der Kraft hervorgerusene Formveränderung nach Aushebung der Kraftwirkung wiederum ganz ausgeglichen wird, ist der Stad vollkommen elastisch; bleibt aber nach Hinwegnahme der belastenden Kraft eine Formveränderung zurück, so ist die Grenze der vollkommenen Clastizität überschritten. Der Classizitätssoessizient bezeichnet die Beränderung des Stades dies zur Elastizitätsgrenze, während der nach Ueberschreitung der vollkommenen Elastizitätsgrenze Bruch eintritt.